

Tirols

Volksdichtungen und Volksgebräuche

g e s a m m e l t

durch

die Brüder

Ignaz und Josef Bingerle.

Erster Band:

Kinder- und Hausmärchen.

Innsbruck.

Verlag der Wagner'schen Buchhandlung.

1852.

Uz. 155. A

Kinder- und Hausmärchen

g e s a m m e l t

durch die

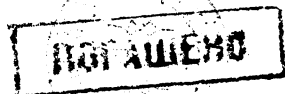
Brüder Bingerle.

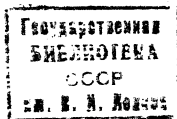


Innsbruck.

Verlag der Wagner'schen Buchhandlung.

1852.





U-46122-50

Druck der Wagner'schen Buchdruckerei.

Ä

Dem Andenken

ihrer

frühverbliebenen, lieben

B e t t i n a

gewidmet

von den

Herausgebern.

Vorwort.

Fr. Lentner schreibt in seinen „Geschichten aus den Bergen“: „Die Zeit ist nicht mehr ferne, wo das Märchen selbst zum Märchen geworden sein wird und man sich erzählt, daß es Sagen gegeben habe.

Seit ihre Ueberlieferung eine schriftliche geworden ist, gerieth ihr eigentlicher Lebenssaft in's Stocken; — das Lesen macht den Erzähler überflüssig; dabei aber verstummen auch die letzten Wissenden und dem, der nicht liest, geht sein lebendes Buch verloren, dessen Inhalt gewiß nicht einmal vollständig gerettet wurde in's Gedruckte. Der deutsche Bauer unserer Tage, trotz seiner Schulkünste, um wie viel weniger weiß er nicht von jenen Geschichten, Schnurren, Sprüchen und Märchen, die ihm in erfreulicher, leichtfaßlicher Form eine Menge leichtfaßlicher Lehrsätze, nutzbare Moral und ächte Volksweisheit an die Hand gaben? — Je seltener ein wirklicher Geschichten- und Sagenbesitz beim Landvolk geworden, desto schätzbarer ist das Wenige, was einzelne Begünstigten unter manchen äußeren und inneren Begünstigungen noch heute bei frischem Leben erhalten haben.“